

Schwimm-Club der Hamburger



Der ‚HSC‘ ist eine Institution in Hamburg, nicht nur, wenn man die unzähligen ‚Ehemaligen‘ Revue passieren läßt – ein ‚who is who‘ des Hamburger Schwimmsports. Der Verein, der in (kühler) Freiwasser-Vorzeit des Schwimmsports zur Senkung der Mortalität bei den schwimmunkundigen Hamburgern als HSV 1879 gegründet wurde, war später auch Pionier der schwierigeren Emanzipation der Frauen in der ‚Wilhelminischen Ära‘.

Als um 1900 durch Einführung des Militär- und Schulschwimmens eine Basis der Vereine entfiel und der 1. Weltkrieg viel Mitglieder kostete, konnte der HSV sich durch Zusammenschlüsse mit anderen Vereinen halten. Mit der olympischen Definition des Schwimmsports wichen die frühen Jux-Veranstaltungen objektiven Wettkämpfen, zunehmend auch in den neuen Hallenbädern - Schwimmen wurde Volkssport. Der HSV 79 nannte sich in HSC um.

Zum Glücksfall für den HSC wurde Erwin Sietas (1910 – 1989), der über drei Olympiaden, trotz Stilkrisen und trotz 2. Weltkrieg, in Deutschland die 200m Brust dominierte und 1936 (Berlin) die Silbermedaille errang. Ein Allrounder, der auch erstklassig Wasserball spielte, in etwa 40 Jahren ~1000 Siege feierte und dem HSC bis in die 70-er Jahre Impulse gab und ihn zeitweise zum Größten und erfolgreichsten Hamburger Schwimm- und Wasserball-Verein werden ließ und bis heute z.T. über die ‚Start-Gemeinschaft Hamburg‘ eine große Rolle spielt. Stellvertretend sollen hier die Namen von Uwe Dahlström, Inge Schmitt, Wolfgang Krecker, Hans Zierold, Otto Kettner, Peter Wedler, Anke Klatt (geb. Westphal), Nils Lang, Carsten Hoffmann usw. usw. – und ‚last but not least‘ dem 1927 eingetretenen ‚Kuddl‘ Kayser (84) genannt werden, einem bodenständigen, unvergessenen Schwimmeroriginal.

Heute geht der Verein mit seinen ~700 Mitglieder neue Wege, indem er sich seiner sozialen Wurzeln erinnert und im Bereich Gesundheits- und Breitensport mit zertifizierten Kursen neuen Gruppen das Wasser erschließt. gk

Int. Erfolge - Danske Open Masters Kortbane 2006 - 25.-26. März in Esbjerg

Wir sind Dänischer Meister!

Am 25. und 26. März haben die Dänen in Esbjerg ihre Dänischen Masters Meisterschaften ausgerichtet. Um der Veranstaltung ein wenig internationalen Flair zu verleihen, waren diese offen ausgeschrieben und so machten sich sieben Aktive des *Hamburger Schwimmclub* und Anke's Schwimm-Freundin Marion Schlottau von *Vorwärts Hamburg* auf die Reise. Wir waren dann auch die einzigen Nicht-Dänen. Am Freitag Abend trafen wir uns alle in der recht komfortablen Jugendherberge, stärkten uns mit Nudeln mit Pesto und ließen den Abend mit einem Gläschen Wein und ein paar Runden *Bohnanza* - ein klasse Kartenspiel, bei dem mit Bohnen gehandelt wird - ausklingen.

Nach dem leckeren Frühstück am Samstag morgen ging es in die Schwimmhalle. Der Wettkampf fand nicht, wie der DISC, im Svømmestadion Danmark statt, aber die Halle im Seminarieret war mit der Tribüne rundherum auch völlig ausreichend für die überschaubare Teilnehmerzahl.

Dort begann dann unsere Jagd nach dänischen Meistertiteln. Geehrt wurden immer nur die Sieger und es gab Sachpreise. Den Höhepunkt des ersten Tages bildete die 4 x 50m Lagen Mixed Staffel. **Timo**, der die Staffel anschwamm, zeigte auf der ersten Teilstrecke **Mette Jacobsen** ihre Grenzen auf und darf sich nun ‚Europa-meisterinnenbesieger‘ nennen. Nach dem ersten Tag hatten wir insgesamt sieben Meistertitel bei Einzelstarts gesammelt, zwei Staffeln gewonnen und zahlreiche Badekappen, Shampoos und Gutscheine für Weinflaschen. **Anke** war die



Hier unsere kleine, erfolgreiche Delegation aus Hamburg: Vorne steht Frank Plamann, dahinter Austausch Student Timo Aho aus Finnland, hinten stehen noch Miriam Müller und Inga Wagner, vorne Tanja, Anke und Marit...

Schnellste ihrer Altersklasse über 50m Freistil und 50m Rücken; **Marion, Tanja, Marit** und **Frank** gewannen die 100m Brust, **Miri** die 100m Lagen. Auch die 4x50m Lagen Staffel der Frauen mit **Miri, Marit, Inga** und **Tanja** und die Lagen-Mixed-Staffel in der Besetzung **Timo, Marit, Frank** und **Miri** waren nicht zu schlagen.

Nach dem Wettkampf wollten wir eigentlich noch ein wenig Nordseeluft schnuppeln. Aufgrund des starken Windes und Schneeregens kürzten wir das Programm auf einen kurzen Fotostop bei den ‚Männern am Meer‘ und einer Fahrt durch den Hafen, um dann einen netten Abend mit Nudeln - zur Abwechslung mit Pesto und roter Soße, unserem gewonnenen Wein und Bohnanza im Kaminzimmer der Jugendherberge zu verbringen. Wie wir am nächsten Morgen erfuhren, hatten wir die Abendveranstaltung der Dänen, ein Dinner mit Tanz und Musik verpaßt. Nächstes Jahr planen wir dieses Event dann fest ein.

Auch am zweiten Tag wurde fleißig weiter gesammelt. **Anke** gewann über 100m Freistil, 100m Rücken und 400m Freistil; **Marion** und **Tanja** über 50m Brust und 50m Schmetterling; **Marit** über 50m Brust und 200m Lagen; **Miri** über 50m Schmetterling und **Timo** über 100m Rücken. Besonders beeindruckend waren die Starts von **Mette Jacobsen**, die als Lokalmatadorin bei ihrem Masters-Debüt gleich sechs **Masters-Weltrekorde** in der AK30 aufstellte. Auch **Liz Knutzen** sorgte mit ihren 86! Jahren im Speedo-Fastskin und mit verspiegelter Brille für Aufsehen, als sie über 400m Kraul einen neuen Europarekord schwamm.

So traten wir dann am Sonntag reichlich dekoriert nach einem sehr erfolgreichen und schönen Wettkampfwochenende die Rückreise an, lediglich das Wetter hätte besser sein können.

Am 7./8. Oktober finden in Odense die *Nordic Open Masters* statt: hier schwimmen dann Vertreter aller skandinavischen Länder gegeneinander. Diesen Termin haben wir uns schon mal dick im Kalender angestrichen.

Marit Breitfeld c/o HSC

Die Ergebnisse im Einzelnen:

50m Freistil

1. Anke Klatt	HSC	36.72s
3. Tanja Haiber	HSC	30.84s
2. Miriam Mueller	HSC	29.66s

100m Brust

1. Frank Plamann	HSC	1:16.65m
1. Marion Schlottau	Vorw.HH	1:54.21m
1. Tanja Haiber	HSC	1:28.74m
1. Marit Breitfeld	HSC	1:18.58m
2. Inga Wagner	HSC	1:26.96m

50m Rücken

1. Anke Klatt	HSC	44.47s
---------------	-----	--------

100m Schmetterling

4. Frank Plamann	HSC	1:10.74m
5. Timo Aho	HSC	1:04.70m
2. Marit Breitfeld	HSC	1:11.22m
3. Inga Wagner	HSC	1:17.00m
2. Miriam Mueller	HSC	1:14.97m

100mLagen

2. Marit Breitfeld	HSC	1:14.83m
3. Inga Wagner	HSC	1:18.23m
1. Miriam Mueller	HSC	1:15.83m
4. Frank Plamann	HSC	1:10.37m
5. Timo Aho	HSC	1:07.12m

4x50m Lagen weiblichnächste Spalte.....

1. Miriam, Marit Inga & Tanja	<i>Hamburger Ladies B</i>	HSC	2:15.85m
-------------------------------	---------------------------	-----	----------

4 x 50m Lagen Mix

1. Timo, Marit Frank & Miriam	<i>Hamburger Mix A</i>	HSC	2:05.65m
-------------------------------	------------------------	-----	----------

100m Freistil

1. Anke Klatt	HSC	1:25.03m
2. Tanja Haiber	HSC	1:08.31m

50m Brust

1. Marion Schlottau	Vorw.HH	52.44s
1. Tanja Haiber	HSC	41.14s
1. Marit Breitfeld	HSC	36.45s

100m Rücken

1. Anke Klatt	HSC	1:37.30m
1. Timo Aho	HSC	1:02.70m

50m Schmetterling

1. Marion Schlottau	Vorw.HH	53.35s
1. Tanja Haiber	HSC	38.19s
2. Inga Wagner	HSC	33.65s
1. Miriam Mueller	HSC	33.61s
3. Frank Plamann	HSC	30.29s

200m Lagen

1. Marit Breitfeld	HSC	2:39.50m
2. Frank Plamann	HSC	2:35.47m

400m Freistil

1. Anke Klatt	HSC	6:47.33m
---------------	-----	----------